Waldhaus · Im Steingraben 19 · 71083 Herrenberg

SOZIALPÄDAGOGISCHE
EINRICHTUNGEN
DER JUGENDHILFE

Gemeinnützig anerkannte Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Projekt TRIAS und
Männerberatung
Im Steingraben 19
71083 Herrenberg
Telefon : 07032 / 32094-17
Telefax : 07032 / 32094-30
e-mail: seitz@waldhaus-jugendhilfe.de

TRIAS
Die 2. Chance für Schulverweigerer

Bericht über den Projektverlauf 2006 bis 2013 22.08.2013

1. Projektverlauf im Zeitraum von 2006 bis 2013

Im Oktober 2006 startete das ESF Projekt 2. Chance für Schulverweigerer, durchgeführt durch die Stiftung Jugendhilfe aktiv und das Waldhaus. Die Stiftung Jugendhilfe aktiv war in Böblingen und Ehningen tätig und das Waldhaus in der Schönbuchlichtung und in Herrenberg sowie im Gäu.
Im Jahre 2008 kam der Verein für Jugendhilfe als dritter Träger mit dazu und deckte den nordwestlichen Landkreis ab. Das Waldhaus wurde ab diesem Zeitpunkt auch in Leonberg tätig.

2. Beschreibung des Zugangs und der Zielsetzung

Aufgabe des Projekts TRIAS ist die schulische und soziale Reintegration. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dabei durch ein individuelles ressourcenorientiertes Hilfsangebot begleitet.
Es können Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren bis maximal zum Beginn der letzten Klassenstufe aufgenommen werden, die eine Hauptschule, eine Förderschule oder eine Realschule besuchen. Auch SchülerInnen, die das BVJ an einer beruflichen Schule besuchen, können seit 2011 in das Projekt einbezogen werden. Bedingung ist in allen Fällen, dass die Jugendlichen ihren Hauptschulabschluss durch aktive oder passive Schulverweigerung gefährden.

3. Zusammenarbeit der Akteure im Landkreis

Durch die gute Zusammenarbeit von drei großen Jugendhilfeträgern war es möglich, fast den kompletten Landkreis abzudecken (mit Ausnahme von Sindelfingen). Durch die konkrete Tätigkeit an vielen Schulen im Landkreis waren die Projektmitarbeiterinnen ständig im Spannungsfeld zwischen Schule, Jugendhilfe und Familie tätig. Die kooperierenden Schulen hatten zeitnah einen kompetenten Ansprechpartner wenn Schülerinnen passiv oder aktiv die Schule verweigerten. Das Team der TRIAS-Mitarbeiter/innen hat die Schüler betreut, die Lehrkräfte begleitet und bei Bedarf weitere Unterstützung hinzugezogen. Dies waren im Einzelfall, Mitarbeiter aus der regionalen Jugendarbeit, Mitarbeiter vom Amt für Jugend und Bildung oder andere Fachkräfte aus dem sozialen Netzwerk.

4. Bewertung und Perspektiven:

In Landkreis Böblingen hat sich TRIAS sehr gut etabliert. Es gibt weitreichende Kooperationen mit allen beteiligten Netzwerkpartnern im Gemeinwesen. Neben Staatlichem Schulamt, den Schulen, Jugendamt und Schulsozialarbeit arbeiten wir eng mit den kommunalen Gemeindejugendreferaten sowie der Schulpsychologischen Beratungsstelle und weiteren Partnern zusammen.

Mit den Netzwerkpartnern entstand im Jahr 2011 im Landkreis Böblingen der Arbeitskreis „Schulverweigerung“. Gemeinsam mit TRIAS entwickelte er einen Handlungsleitfaden zum Thema „Schulabsentismus“, der allen Schulen im Landkreis seit Dezember 2012 vorliegt.

Als Ergänzung zur Schulsozialarbeit ermöglicht TRIAS eine intensivere Betreuung von Einzelfällen. Unsere Koordinierungsstelle arbeitet dabei eng mit der Schulsozialarbeit vor Ort zusammen. Durch eine aufsuchende Arbeit wird eine größere Offenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit der Eltern erreicht.

Statements von Beteiligten:

„Ich schätze die Zusammenarbeit mit TRIAS schon sehr lange und halte Ihre Arbeit für eineunverzichtbare Ergänzung bei der Unterstützung von schulabstinenten Schülern. Es ist für uns als Schule eine sehr gute Möglichkeit über ein von TRIAS aufgebautes Vertrauensverhältnis wieder einen tragfähigen Zugang zu den betreffenden Familien zu finden, da unsere schulrechtlichen Möglichkeiten oft an Grenzen stoßen.“
C. Hallgarten, Schulleiterin an der LUS Gärtringen

„Ihr leistet eine tolle Arbeit. Vielen Dank für die gute Zusammenarbeit. So Hand in Hand zu arbeiten ist richtig gute Jugendsozialarbeit und wir sind in der Hilde-Domin-Schule dadurch deutlich entlastet.
K. Gengnagel-Simoneit,
Schulsozialarbeiterin an der Hilde-Domin-Schule in Herrenberg

„Durch TRIAS habe ich die Möglichkeit bekommen, meine Probleme zu bearbeiten, die durch mein Schwänzen entstandenen schulischen Lücken zu schließen und wieder regelmäßig am Schulunterricht teilzunehmen.“
Aline, Schülerin

5. **Erreichte Teilnehmer im Projektzeitraum**

Im gesamten Landkreis gab es für alle 3 Träger über den laufenden Förderzeitraum 51 Plätze in denen wir Schülerinnen mit schulabstinentem Verhalten betreuen konnten. Im gesamten Landkreis wurden durch die drei Jugendhilfeträger bis 31.12.2012 268 Schülerinnen und Schüler betreut.

Das Projekt TRIAS betreute durch das Waldhaus zwischen 2006 und 2012 insgesamt 122 Schüler und Schüler innen

- 57 % konnten erfolgreich in das Regelschulsystem reintegriert werden
- 16 % wurden weitervermittelt
- 6 % der TeilnehmerInnen sind im Betreuungszeitraum umgezogen.
- bei 7 % musste die Maßnahme vorzeitig beendet werden.

6. **Was waren die Erfolgsindikatoren des Projektes?**

- Das Projekt wurde dezentral im gesamten Landkreis durch die Stiftung Jugendhilfe aktiv, den Verein für Jugendhilfe und das Waldhaus umgesetzt.
  Diese ermöglichte einen hohen Wirkungsgrad, da viele Schulen davon profitieren konnten.
- Die Träger verfügen über ein gutes Netzwerk, so dass bei spezifischen Problemlagen zeitnah an andere Kooperationspartner weitergeleitet werden konnte.
- Durch die Umsetzung durch die freien Träger der Jugendhilfe war der Zugang für die SchülerInnen und Familien sehr niederschwellig. Viele Familien hätten frühzeitig keine intensivere Hilfe angenommen.
- Wenn das TRIAS-Team eine Unterstützung vom Amt für Jugend und Bildung benötigt hat, waren die Wege kurz und die Kooperation sehr zeitnah im Interesse der Familien möglich.

Wir wünschen uns die gute Kooperation zwischen freien Trägern der Jugendhilfe, dem Amt für Jugend und Bildung und dem Staatlichen Schulamt in kommenden ESF Projekten im Interesse der zu betreuenden Jugendlichen und Familien fortsetzen zu können.

Waldhaus
Bereichsleitung Jugendberufshilfe
Uwe Seitz